

„Glamourös,

19 Nachwuchsdesigner

Von JANA RICHTER

Wenn sich Mode und Elemente der Natur in kreativen Köpfen verbinden, dann erblicken Kreationen das Licht der Welt, die straßenuntauglich sein mögen, aber doch faszinierend. Eingebettet in Glamour und Unterhaltung sind diese jedes Jahr zum Nachwuchsdesigner-Wettbewerb „Catwork“ in Dresden zu sehen. Am vergangenen Sonnabend war es wieder soweit: In der „Zeitenströmung“ bot sich für rund 1000 Modefreunde solch ein Fest für Augen und Ohren.

Nach einer Auftaktpräsentation der Kollektionen von „Lac et mel“ und des Catwork-Finalisten des Jahres 2004, Adrian Sommerauer, wurde es ernst für die 19 Finalisten: Mehr als 20 Models präsentierten deren monatelange Arbeit. Star des Abends war „Germany's Next Topmodel“ Jenny Hof. Sechs



Fotos (6): Dietrich Fiechtner

Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Holger Knievel, Hairstylist der Models.



Agnese Narnickas Kollektion überraschte mit Tiermasken, hier: ein iberischer Luchs.



Katharina Kruppe von der FH Zwickau ließ sich von den Wandelröschen inspirieren.

„kreativ, faszinierend“

aus ganz Europa präsentierten auf der „Catwork 2008“ ihre Kollektionen

Mal lief die 17-Jährige mit den 113 Zentimeter langen Beinen über den Laufsteg – umspielt von handgemachter Musik, die sich mit Vogelrufen, Trommeln, Rasseln hörbar am Motto „Inspired by nature“ orientierte. Auch die Kollektionen spiegelten die Vielfalt der Natur wider: Seerosen, Quallen, Orchideen, Trauerweide, Kletterpflanzen und Jahresringe von Bäumen dienten als Inspirationsquelle.

Im zweiten Teil der Schau präsentierten die Models die Couture-Entwürfe der Wettbewerbsteilnehmer. Catwork stellte für diese einen einheitlichen blauen Seidenstoff zur Verfügung. Die

kreative Bearbeitung war den Jungdesignern überlassen.

Nahtlos schloss sich die Preisverleihung an, bei der Oberbürgermeisterin

Helma Orosz (CDU) zu Wort kam. „Glamourös, kreativ, faszinierend“, lobte sie die Veranstaltung. Diese bringe Dresden das Flair der großen weiten Welt, das es brauche, um in die internationale Liga aufzusteigen. Jury-

mitglied und Geschäftsführer des Deutschen Modeinstituts in Köln Gerd Müller-Thomkins, pflichtete bei: „Die Show trifft den Zeitgeist in Dresden.“ Wer zur Sieger-Ehrung erwartet hatte, dass die Jury ihre Entscheidungen ausführlich begründete, wurde enttäuscht. Was die

entschiedenen Kriterien für den Sieg der vier Jungdesigner waren – sie blieben ein Geheimnis und Wermutstropfen in einer sonst grandiosen Show.

Den „Pfaff-Award“ gewann Zhale Murad von der Fachhochschule Trier, Der „Florena-Award“ erhielt Laura Garcia Baena von der Schule Escuela Superior de Diseno Felicidad Duce in Barcelona. Ein Sonderpreis – ein Praktikum bei Vivienne Westwood in London – ging an Tanja Niegel von der Fachhochschule Trier. Den „Loreal-Award“ überreichte Star-Frisör und Jurymitglied Udo Walz an Tanja Bradaric von der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Die Idee für den Catwork kam Veranstalter Ronald Brendler übrigens auf seiner Geburtstagsparty 1998. Was damals mit einer 15-minütigen Präsentation begann, entwickelte sich zu einem der wichtigsten Mode-Ereignisse in Dresden.



Gerd Müller-Thomkins:
Es gibt noch Nachholbedarf in Sachen Mode im Osten. Aber im Gegensatz zu Fashion-Metropolen wie London ist das Publikum noch nicht gelangweilt und satt.



Die Trauerweide inspirierte Gemma Siddi von der Modefachschule Sigmaringen.



Tanja Bradaric von der Uni für Angewandte Kunst Wien ist Gewinnerin des Catwork.



Jenny Hof, Gewinnerin von „Germany's Next Topmodel“, war Star des Abends.